

Ranzger
für
W. Langge's

Hühner - Tücher
u. Hühnerfleischbrühen
Ostfleischbrühen

Gastwirtsmesse Münster:

Gold.Medaille

und zahlr. Auszeichnungen u. Anerkennungen

Süßgen Plößen Spintanbrüdel.

60 gr Süßholz, 1 Loth in. 2 spanische Limon,
etwas Salz in. Pfeffer fein. Stumpf
man 120 gr. fein gesiebten Spintan
in. feines kammeslösel, was erforderlich
sind dazu und löst die Masse durch
Kochen. 1/2 Stunde lang vor dem Zubereiten
muss man kleine Plößen in. Kochen
in hunderten Rindfleisch ein

Matronen.

100 Gs. Dattel zu Tafel driften.
2 Tassen Zücker, 2 Tassen Mehl
2 Tassen Hafensfloeken, 2 Teilen Linst.
1 Packen Backzucker

Alles gut zusammen in einem auf eine
gefetteten Backblech in einem Haube
Linst zu auf erweichen lassen.

Vierhundert Pfund

100 gr. Lutter, 100 gr. Zink, 100 gr. Kupfer, 74 lb. Silber, 100 gr. Gold
in Wasser abwaschen. Citronen 4 Linn 50 gr. Zink. Zitronen
1 Tasse Lutter, Silber, Gold 1 Tasse. Lutter von dem
100 gr.) auf dem Zink, dann Lutter auf dem
dem Silber (nicht Kupfer) hell stellen. die
in Wasser Lutter mit Zink, dann Silber fleming
Citronen auf dem Zitronen, dann dem Silber
Lutter von dem Zitronen auf dem Zitronen in Linn
Linn. 1 1/2 Td. Kupfer im Wasser.

Berlin, am 6. März 1913.

Liebe Rosa!

Endlich komme ich mal dazu
einen Brief zu schreiben.

Wie du weißt, schon sehr lange Zeit,
bin ich hier in Berlin in einem bei
der 4. Komp. des 3. Garderegiments.

Es ist das Regiment wo der Kaiser
auch bei getraut ist. Ich mußte
schonmal, daß ich nicht schon früher
geheiratet habe. Denn jeder weiß,
was beliebt war, daß man als
König genug Arbeit hat, seine Sachen
in Ordnung zu bringen und nicht
aufzufallen. Ich habe mich nun

photografieren lassen und schicken
ich dir das Bild. Hoffentlich
gefällt es dir. Meinster komme
ich vielleicht mal Urlaub, dann
wird ich dir mal besuchen.

Obwohl ich ab und zu mal habe,
dann da gibt es mir 5 Tage.

Ich will ich dir lieber die
Kleider zeigen. Dann sind
schon die Tage in. Ich gibt mich
langes Urlaub. Hoffentlich sind
es noch alle geblieben, was ich mich
noch bin. Ich will bitte mal wissen,
ob das Bild gut gefallen mag.
man ist. Ich will jetzt schreiben.

Die besten Grüße aus Berlin
sendet Max.

Meine Aida: Grammatik Heffers

4. Komp. 3. Garderegiments

Berlin P. O. 33.

Königsplatz 97-99.



Re: S. V.
59

Das Kind ^{und} Gedenkbuch, was den den Anfang
 Muthen, untern ^{und} Danksagen Muthen, mein Gedenkbuch
 o Lieder sind auch Mithen, fruchtbar, und wenig
 das ob das selb, in ^{den} Muthen und ^{den} Muthen
 unfaul am, so ^{den} Muthen, das ^{den} Muthen
 Gedenkbuch, was ^{den} Muthen, ^{den} Muthen
 geliebte, was ^{den} Muthen, ^{den} Muthen
 o ^{den} Muthen, ^{den} Muthen, ^{den} Muthen
 Im ^{den} Muthen, ^{den} Muthen, ^{den} Muthen
 und ^{den} Muthen, ^{den} Muthen, ^{den} Muthen
 mit. Im ^{den} Muthen, ^{den} Muthen, ^{den} Muthen
 das ^{den} Muthen

Ich ^{den} Muthen, ^{den} Muthen, ^{den} Muthen
 und ^{den} Muthen, ^{den} Muthen, ^{den} Muthen

Chronolog
 und ^{den} Muthen
 1838

Vom ^{den} Muthen, ^{den} Muthen, ^{den} Muthen
 ob ^{den} Muthen, ^{den} Muthen, ^{den} Muthen
 was ^{den} Muthen, ^{den} Muthen, ^{den} Muthen
 liebte ^{den} Muthen, ^{den} Muthen, ^{den} Muthen
 Gedenkbuch o ^{den} Muthen, ^{den} Muthen

Statuten des Witzheldener Turnvereins.

I. Abschnitt.

Loock.

§ 1.

Der Zweck des Witzheldener Turnvereins
soll der sein; seine köygerliche Bedingungen
und seine Unterhaltungen in Herkunftsdingen
wie gesellschafftlich zusammenzufalten der
Witzhelder zu fördern und für köygerlich
und gütlich künfftig zu wasen.

II. Abschnitt

Mitglieder

§ 2.

Mitglied kann jeder inbessoldene Mann
werden, der des 16. Lebensjahr erreicht hat
derselbe hat sich dem Statuten des Vereins
zu fügen.

§ 3.

Das Mitglied zu werden, muß sich der
sinnlich Kopfschmuck (auf die wärtigen, einen
Namen angehörende Turnen) bei einem
Mitgliede des Vereins persönlich malten
derselbe wird alsdann mit die im Verein
lokale einführende Tafel geschehen und
in der nächsten General - Versammlung der
Ballstube unterworfen. Derselbe findet sich
sich am Abfimmung statt. Die Abfimmung
des Vereins muß dem Ballstube die
den Abfimmungspflichtig angezeigt werden.

G. Lenzburg,
Post. zu Döllau
2.11 Jan 1800.

Der Herr Stadtschmidt
ist 1826 gestorben
und zwar zu Saarn
bei Mülheim a.
Rhur.
Er war 1740 geboren
so daß also sein Alter
war 86 Jahren. Er
hat ~~ein~~ ^{zwei} Stöckgen
auf seinem Grundstück
das bekanntlich
im Jahr 1769 aufgeführt
ist. Er ist im 1792 gestorben
und ist ein Quaken von
15 Jahren war

Kundigen Pithen
stund demal noch in
Grüthen, und mir
gingen mit meinem
Hater hin, um das
Gestand zu besuchen.
Herr Stahlschmidt
war aber nicht anstun
ständig am Tisch
Herr Angel Kundigen
im Hock.

Düsseldorf im Jahr 1829.

Panzamburg.